

KIRCHENGEMEINDE HERRNBURG

Juni
Juli
August

2015



Gemeindebrief
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herrnburg

Liebe Leserinnen und Leser.

Als ich Mitte April in den Falkennistkasten in unserem Kirchturm schaute, lagen dort sieben Eier drin. Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden die jungen Falken sich schon langsam aus dem Nistkasten herauswagen. Der Frühling steht in voller Pracht. Die Wärme, der Sonnenschein, blühende Blumen und Bäume locken ins Freie. Gott verwöhnt uns in dieser Zeit mit dem Anblick seiner Schöpfergüte und lässt uns sie nicht nur sehen, sondern auch spüren und riechen, ja auch hören im Gesang der Vögel, im Rauschen der Bäume, im Plätschern des Wassers.

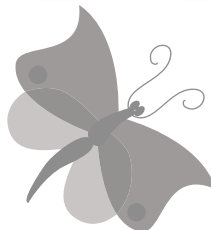
Mit solcher Pracht kann unser Frühjahrs-Gemeindebrief trotz aller Bemühungen nicht mithalten. Aber vielleicht haben Sie dennoch Freude, an einem warmen Plätzchen in der Natur über unsere renovierte Orgel (Serie Unsere Herrnburger Kirche) oder die olympische Idee (Serie Ethik) zu lesen, über die Krabbelgruppe, die Musikgruppe, die Bibelabende oder das diesjährige Musicalprojekt und die Ferienspiele für Schulkinder oder die Rückblicke auf die Konfirmandenfahrt und den Kinder- und Jugendkreuzweg. Werben möchten wir für die Neugründung einer Jungen Gemeinde, für unseren Gemeindeausflug am 28. Juni, der uns dieses Jahr zum Schloss Gottorf in Schleswig führen wird, und für die Vorbereitung unseres Gemeindefestes am 12. September. Es soll erstmals an einem Samstag stattfinden. Wie in früheren Jahren haben wir wieder einen Termin nach den schulischen Sommerferien gewählt. Ansonsten ist die Trinitatiszeit die so genannte festlose Zeit. Die großen christlichen Feste, Weihnachten, Ostern und Pfingsten mit ihren Geschenken, Eiern und der Konfirmation liegen hinter uns. Nun heißt es:

*»Geh aus mein Herz und suche Freud / in dieser lieben Sommerzeit / an
deines Gottes Gaben; / Schau an der schönen Gärten Zier, / und siehe,
wie sie mir und dir / sich ausgeschmücket haben.«*

So hat Paul Gerhard 1653 den Sommeranfang besungen und einen echten Evergreen geschaffen. Über 15 Strophen entfaltet er Gottes Schöpfung als Gleichnis auf das ewige Heil, das Gott uns schenken will.

In diesem Sinn wünscht Ihnen einen gesegneten Start in die Sommerzeit

Ihr Pastor Frank Hartmann Braun



Geistliches Wort

Ein Frühjahrs- und Sommerbild: Jesus spielt auf die Arbeit des Winzers im Weinberg an. Bei uns in Norddeutschland ist der Weinbau kein geläufiges Bild. Zwar gibt es seit sechs Jahren wieder Weinbau hier in der Gegend. Im Mai 2009 wurden die ersten Weinreben seit knapp 500 Jahren in Schleswig-Holstein gepflanzt. Aber der Anblick eines Weinberges ist anders als in Israel, im Rheingau, in der Pfalz oder in Baden nichts Alltägliches.

Vor und nach der Blüte wird der Weinstock beschnitten. Nebentriebe werden weggeschnitten, die Fruchttriebe werden gekürzt.

Die Kraft des Weinstocks soll nicht in den Wuchs von Holz und Laub gehen, sondern in die Ausbildung der Trauben. Wenn der Weinstock auf diese Weise gereinigt wird, geht es um die Frucht, die geerntet werden soll. Frucht bringt der Weinstock, wenn er vom Winzer gepflegt wird.

Der Weinstock, der da in der Bildrede Jesu beschnitten wird, ist Jesus selbst. Der Winzer, der diese Arbeit verrichtet, ist Gott. Die Reben, das sind die Jünger, die Schüler Jesu, die Gemeinde, letztlich sind es auch wir. Auch wir sind Reben am Weinstock, die Frucht bringen. Jesus sagt nicht: Ihr müsst Frucht bringen! Nein, mit seinem Bild beschreibt er, dass wir Frucht bringen! Die Frucht sind Glaube und Liebe. So gewiss, wie die Reben am Weinstock Frucht bringen, gibt es bei uns ein Gemeindeleben, das von Glaube und Liebe geprägt ist. Denn Gott pflegt uns und unser Gemeindeleben. Jesus fordert seine Jünger auf, dabei zu bleiben, sich nicht abzuwenden, sich nicht zu lösen. Als Leser und Hörer des Evangeliums fordert er auch uns auf: bleibt dabei, wendet euch nicht ab, löst euch nicht von der Gemeinschaft der Glaubenden! Das Bleiben ist kein statisches Beharren, ist kein Abwarten mit verschränkten Armen, kein Abwarten, was passiert.

Vielmehr wird das Bleiben zum Nachdenken, zur inneren Auseinandersetzung, ja auch zu einem fortwährenden Lernen, zu einem Inspiriert-werden, einem Handeln aus dem Geist der Liebe. Das alles kommt von alleine aus dem Bleiben – so gewiss, wie die vom Winzer umsorgte Rebe Frucht bringt.

Das ist ein schönes Bild, magst du denken. Aber wo arbeitet der große Weingärtner an mir im Laufe eines Jahres, im Laufe meines Lebens? Er arbeitet an dir, wenn du Streitigkeiten hast und die Kraft findest, sie beizulegen, wenn du schuldig wirst und den Mut findest, deine Schuld einzu-

*ICH BIN DER WEINSTOCK,
IHR SEID DIE REBEN. WER IN
MIR BLEIBT UND ICH IN IHM,
DER BRINGT VIEL FRUCHT.*

JOHANNES 15,5

gestehen, wenn du von Schicksalsfügungen getroffen wirst und sie verarbeitest, wenn du bei dem, was du tust, Erfolge hast und sie zum Nutzen anderer verwendest, und schließlich auch, wenn du mit einem Vorhaben scheiterst und dieses Scheitern verkraften musst. In lauter solchen Erfahrungen vollzieht sich Gottes Arbeit an deiner Seele, an deinem Leben. Und es kommt alles darauf an, dass du diese Arbeit Gottes an dir geschehen lässt – auch wenn sie manchmal einschneidend ist und weh tut. Denn Gottes Arbeit an deiner Seele und deinem Leben dient dir zum Besten.

Pastor Frank Martin Brunn

Serie:

Unsere Herrnburger Kirche

Die Orgel spielt wieder!

In der Karwoche wurden die letzten Arbeiten an der Orgel abgeschlossen. Mit einem Orgelkonzert zur Osternacht, am 4. April, Karsamstag, um 20.00 Uhr, wurde das Wiedererklingen der Orgel gefeiert. Kantor Christoph D. Minke, Schönberg, spielte Werke von Marcel Dupré (1886-1971), Franz Liszt (1811-1886), Johann Sebastian Bach (1685-1750) und Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847). Dazu wurde über Kreuzabnahme, Grablegung und Auferstehung Jesu Christi aus dem Matthäusevangelium gelesen.

Schon vor 20 Jahren hatte man Aktenvermerke angelegt, dass unsere Orgel renoviert werden muss. Seit dieser Zeit hatte sich der Zustand der Orgel weiter verschlechtert. Einige Register fielen aus; die Klaviaturen leierten aus; ein Holzwurm hatte Appetit. Manche Musikstücke ließen sich gar nicht mehr spielen, häufig musste die Organistin über die Schwächen der Orgel hinweg improvisieren. Darum beschloss der Kirchengemeinderat, die Renovierung endlich in Angriff zu nehmen. Von August 2014 bis März 2015 wurde restauriert. Die Firma Reinalt-Johannes Klein aus Lübeck baute die Orgel komplett ab, säuberte sie, bekämpfte den Holzwurm, ersetzte etliche schadhafte Teile, ersetzte die ausgeleierte moderne Pedalklaviatur durch den Nachbau einer originalen Pedalklaviatur, belederte die Blasebälge neu, reinigte und stimmte die Pfeifen und lackierte die Prospektpfeifen neu. Bei den Arbeiten zeigte sich, dass man irgendwann in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts die ursprünglich spätromantische Disposition der Orgel zu einer neobarocken Disposition verändert hat, wie es damals Mode war. Dazu waren etliche Pfeifen abgesägt worden. Auch den Winddruck hatte man stark reduziert, weil einige Pfeifen nun überbliesen.



Der Orgelbauer versuchte, die Orgel im Zuge der Renovierung wieder so nah wie möglich an ihren ursprünglichen spätromantisch-»mehmel-schen« Klang heranzuführen. Das Ergebnis ist beeindruckend. Die Orgel spielt nun auch wieder mit ihrem ursprünglichen Winddruck mit allen drei Blasebälgen.

Wie so oft bei Renovierungsarbeiten zeigten sich die wahren Schäden erst während der Arbeit. Die Kosten beliefen sich schließlich auf 30.000 Euro, 10.000 Euro mehr als ursprünglich kalkuliert. Dank Unterstützung durch die Denkmalpflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Kirchenkreises und zahlreicher Spenden konnte diese Summe aufgebracht werden. Im vergangenen und in diesem Jahr wurden 1.387,97 Euro für die Orgel gespendet. Herzlichen Dank an alle Spender und an den Orgelbauer Herrn Reinald Klein und seinen Mitarbeiter Tobias Rühl. Künftige Orgel-spenden sollen für die Beleuchtung des Spieltisches verwendet werden.

Die olympische Idee

Hamburg wird sich für die Olympischen Sommerspiele im Jahr 2024 und 2028 bewerben. Im Juni 2017 wählt das Internationale Olympische Komitee (IOC) die Gastgeberstadt für die Olympischen Spiele 2024. Seit den 1980er Jahren sind die Olympischen Spiele ein großes Geschäft für Sponsoren, Medienanstalten und Sportfunktionäre. Das Nachsehen hatten oftmals die Städte, die die Spiele ausrichteten. In Athen, Peking, Sotschi und zahlreichen anderen Orten hat Olympia Betonwüsten zurückgelassen. Die Spiele von 1992 in Barcelona bildeten eine Ausnahme. Sie wurden mit einem schon lange vorher entwickelten Stadtplanungskonzept verbunden. In Hamburg will man aus früheren Fehlern lernen und die Spiele ökologisch, ökonomisch, kompakt und sozial verträglich durchführen.

Die modernen Olympischen Spiele gehen auf den französischen Baron Pierre de Coubertin (1863-1937) zurück. Seinen olympischen Gedanken skizzierte er mit den beiden Parolen »Schneller, höher, weiter« und »Dabeisein ist alles«.



Die erste Parole beschreibt mit ihrem Komparativ das Prinzip der Leistungssteigerung. Es geht um das Besser-sein als andere, auch um das Besser-sein als man selbst früher war. Um Leistung und Leistungssteigerung zu messen, bedarf es der Chancengleichheit zwischen den Wettbewerbern. Ohne Chancengleichheit lassen sich keine Leistungsunterschiede

ermitteln. Die Gefahr der Parole »Schneller, höher, weiter« liegt darin, dass sie die Aufmerksamkeit auf den Sieg und den Rekord lenkt, aber Gedanken an das, was danach kommt, außen vor bleiben. Deswegen tendiert fortwährende Leistungssteigerung zu radikaler Ausbeutung. Hochleistungsathleten widmen alle ihre Kräfte und ihre Zeit ihrem Sport. Nur mit Mühe nehmen sie Bildungsangebote wahr, die ihnen eine berufliche Karriere nach der Sportlerkarriere ermöglichen können. In vielen Sportarten wurde und wird zu Dopingmitteln gegriffen, um die Leistung zu steigern und auch um Karrieren bei Leistungsabfall zu verlängern. Gesundheitsrisiken werden dabei nicht ausreichend beachtet. So kam und kommt es zu Dopingtoten und Dopinginvaliden. Auch wo Verletzungen nicht vollständig auskuriert werden, kann Hochleistungssport zu dauerhaften Gesundheitsschäden führen. Ähnlich ging es in der Olympia-Architektur oft nur darum, frühere Bauten an anderen Orten zu übertrumpfen. Gedanken an Nachnutzung blieben außen vor. Das führte zu Verödungen der Olympiaareale. Die skizzierten Beispiele zeigen: Das Prinzip der Leistungssteigerung muss mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit verbunden werden, um ethisch vertretbar zu sein.

Coubertins zweite Parole, »Dabei sein ist alles«, kennzeichnet den Spiel- und den Festcharakter des olympischen Sports. Der Sport soll um des Sports willen betrieben werden. Wichtiger als der Sieg war für Coubertin die Anstrengung im Wettbewerb um den Sieg. In das Dabeisein legte er ein Völker verbindendes und Frieden stiftendes Element. Im sportlichen Wettbewerb sollen sich die Athleten verschiedener Staaten kennen und achten lernen. Für die Wochen der Olympischen Spiele forderte Coubertin Waffenruhe in allen Kriegen. Dahinter steht die – vielleicht naive – Hoffnung, dass, wer sich kennt und achtet, nicht mehr aufeinander schießt. Der Festcharakter der Olympischen Spiele wird durch Rituale und Symbole unterstrichen, von denen der Fackellauf und das Entzünden des Olympischen Feuers den Höhepunkt darstellen. Coubertin ging es bei alledem um eine »Athletenreligion«, die mit ihren Ritualen alle Menschen über ethnische und religiöse Unterschiede hinweg im Sport verbindet. Das kleidete er in antik anmutende Formen, die aber kaum Wurzeln in den olympischen Spielen der griechischen Antike haben.

Der Wille zur Leistungssteigerung überlagert oft den Gedanken, dass beim Sport Dabeisein »alles« sein könnte. Die beiden olympischen Parolen treten in Konkurrenz zueinander und die zweite unterliegt. Auch der zweiten Parole fehlt der Aspekt der Nachhaltigkeit. Spiele und Sportfeste sind zeitlich begrenzt und von relativ kurzer Dauer. Das Dabeisein endet, ohne dass gefragt würde, was danach kommt. Das sieht man an Städten, die in der Vergangenheit olympische Spiele ausgerichtet haben. In der biblischen Schöpfungsgeschichte erhält der Mensch den Auftrag,

die Schöpfung zu nutzen und zu bewahren (1. Mose 2,15). Aus christlicher Sicht muss sich daher im Sport genauso wie um die Leistungssteigerung und um das Dabeisein um Nachhaltigkeit bemüht werden. Das betrifft die langfristige Gesundheit von Athleten, die Einrichtung von Sportstätten und vieles andere mehr. Schließlich braucht nachhaltiger Sport auch Chancengleichheit jenseits der sportlichen Wettkämpfe, etwa beim Verkauf von Fernsehübertragungsrechten, bei der Zulassung von regionalen Getränkeanbietern in den Stadien und ihrem Umfeld und vielem mehr.

Pastor Frank Martin Brunn



Regelmäßige Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde

Montag	15.45 - 17.00	Kirche für Kinder Kl. 1-3	Sigrid Susanne Awe
Dienstag	17.00 - 18.30	Vorkonfirmanden 09.06., 23.06., 07.07.	Pastor Brunn
	18.00 - 20.30	Nähgruppe	Consuela Popko
	19.00	Bibelabende, jeden 3. Dienstag im Monat 16.06., 14.07.	Pastor Brunn
Mittwoch	15.45 - 16.45	Kirche für Kinder Kl. 4-6	Sigrid Susanne Awe
	17.00 - 18.30	Vorkonfirmanden 10.06., 24.06., 08.07.,	Sigrid Susanne Awe
	17.00 - 18.00	Musikensemble	Carsten Lueders
Freitag	15.00 - 17.00	Seniorenachmittag 19.06., 03.07., 21.08.	Rosemarie Rupp
	19.00 - 22.00	Junge Gemeinde 03.07.	Sigrid Susanne Awe



Aktuelles

Bibelabende zum Markusevangelium

Wie erzählt der Evangelist Markus von Jesus Christus? Was macht das Besondere des Markusevangeliums aus? Darum geht es seit letztem Jahr im Sommer an jedem dritten Dienstag im Monat im Gemeindezentrum. Das kürzeste der vier Evangelien wird von vorne bis hinten gelesen und besprochen. Persönliche Leseindrücke und Erfahrungen stehen im Mittelpunkt.

**Termine: 16. Juni, 14. Juli, jeweils 19.00 Uhr.
Herzliche Einladung!**

Musikensemble der Kirchengemeinde Herrnburg

Für die musikalische Gestaltung einzelner Gottesdienste mit klassischen und modernen Stücken werden weitere Musikerinnen und Musiker gesucht. Interessierte, die ein Instrument spielen, sind herzlich willkommen und mögen sich bitte telefonisch oder per E-Mail melden. Die Proben finden mittwochs zwischen 17.00 und 18.00 Uhr und nach Vereinbarung statt.

Kontakt: Carsten Lüders Tel.: 038821/68188



Gemeindefahrt zum Schloß Gottorf am 28. Juni

Im Schloss Gottorf in Schleswig befindet sich das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte. Auf einem historischen Rundgang wollen wir die über achthundertjährige Geschichte des Schlosses sowie die dort ausgestellte Kultursammlung vom hohen Mittelalter bis hin zur Kunst der Gegenwart erleben.



Ziele:

Sankt Andreas Kirche in Haddeby
Mittag im Restaurant »Odins Haddeby«
Schloß Gottorf - Landesmuseum



Kaffee und Kuchen im Café »Im Speicher« am Hafen in Schleswig



Busabfahrten:

9.00 Uhr Selmsdorf - Sparkasse, 9.10 Uhr Selmsdorf - Am Tannenkrug,
9.30 Uhr Herrsburg - Kirche, 9.40 Uhr Lüdersdorf - Heidehof,
9.50 Uhr Wahrsow - Am Brink, 10.00 Uhr Neu Leben - Raddingsdorfer Straße.

(Rückfahrt um 17.00 Uhr ab Schleswig / Ankunft um 18.30 Uhr in Herrsburg.)



Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 19. Juni im Gemeindebüro Herrsburg an.



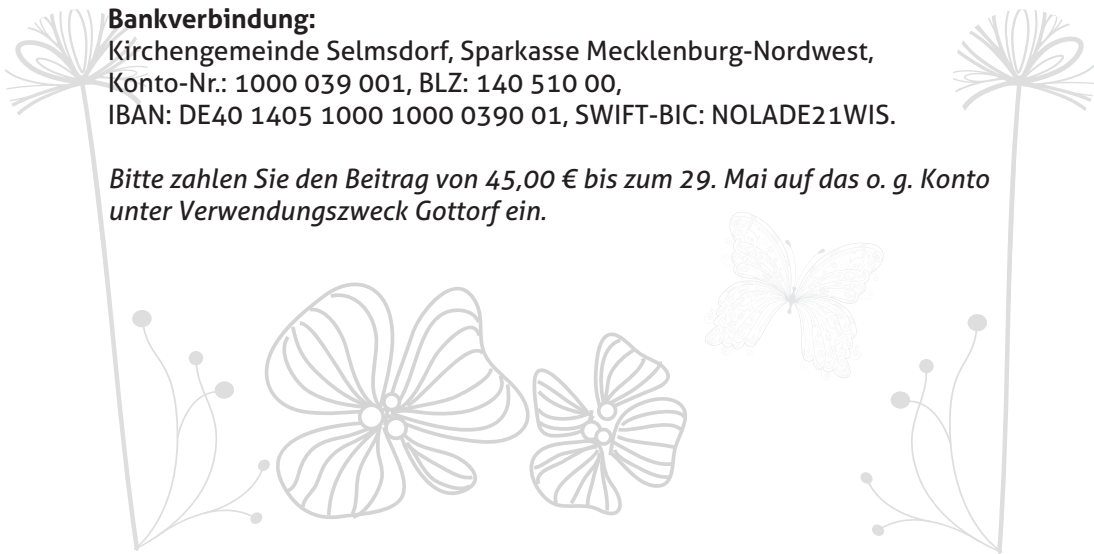
Kosten:

45,00 € für Busfahrt, Mittagessen, Eintrittsgeld, Kaffee & Kuchen.

Bankverbindung:

Kirchengemeinde Selmsdorf, Sparkasse Mecklenburg-Nordwest,
Konto-Nr.: 1000 039 001, BLZ: 140 510 00,
IBAN: DE40 1405 1000 1000 0390 01, SWIFT-BIC: NOLADE21WIS.

Bitte zahlen Sie den Beitrag von 45,00 € bis zum 29. Mai auf das o. g. Konto unter Verwendungszweck Gottorf ein.





Musical »Der Schlüssel zum Himmel«

Mit Hilfe vieler fleißiger Ehrenamtlicher startet das Herrnburger Musicalprojekt mit ca. 75 Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Musikern aus der Kirchenregion Grevesmühlen im Juni! Drei Mal wird die biblische Geschichte von der Frage, wie wir das Himmelreich erlangen können und Jesu Antwort in Form der Geschichte vom barmherzigen Samariter aufgeführt. »**Liebe deinen Nächsten wie dich selbst**« ist die Botschaft, die die Beteiligten allen Besuchern mitgeben möchten. Abwechslungsreiche Lieder und Rhythmen sowie spannende, manchmal auch humorvolle Dialoge erwarten den Zuhörer, zeitgemäße farbenfrohe Kostüme und selbst gestaltete Kulissen den Zuschauer. Also: **nicht verpassen!!**

Sigrid Susanne Awe

Hier die Aufführungstermine:



13.06., 17.00 Uhr Kirche in **Herrnburg**



20.06., 19.30 Uhr Kirche in **Roggenstorf**



27.06., 17.00 Uhr Kirche St. Christophorus in **Lübeck , Eichholz**



KiTa- Kinder verabschieden sich

Am **16. Juli** findet um **14.15 Uhr** in unserer Kirche der Verabschiedungsgottesdienst der KiTa Peermoor für die künftigen Schulkinder statt. Alle, die Zeit und Lust haben, diesen Gottesdienst zu besuchen, sind herzlich eingeladen!

Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

Mit einem fröhlichen Familiengottesdienst am 06. September

Um **10.30 Uhr** wollen wir in der Herrnburger Kirche gemeinsam in die Schulzeit starten! In den Sommerferienspielen werden wir diesen Gottesdienst vorbereiten und er wird einige Überraschungen für alle Schüler - insbesondere für alle Erstklässler - bereithalten. Bunt und farbenfroh wie das Leben soll auch unser Gottesdienst sein und Lust auf das Mitgestalten unserer Welt, die Gott so wunderbar geschaffen hat, machen.

Herzliche Einladung an Groß und Klein, Alt und Jung!!

Sigrid Susanne Awe

Beerdigungsträger gesucht!

Schon in der Bibel gilt es als ein gutes Werk, Tote zu beerdigen (vgl. Tobias 1,19 u. 20). Daher ist es in vielen mecklenburgischen Dorfgemeinden seit jeher üblich, dass Freiwillige den Verstorbenen einen letzten Dienst erweisen, und ihre Särge von der Friedhofskapelle zum Grab tragen. Auch bei uns in Herrnburg ist das ein schon lange geübter Brauch. Allen unseren Beerdigungsträgern danken wir ganz herzlich für ihren Dienst!

Leider sind es in den letzten Jahren weniger geworden, die altersbedingt noch die Kraft oder beruflich bedingt noch die Zeit haben, unseren Verstorbenen diesen letzten Dienst zu erweisen. Darum unsere Frage: Wer hat Zeit, Kraft und Lust, bei Beerdigungen als Träger mitzuhelfen? Bitte melden Sie sich bei **Frau Hein im Gemeindebüro**. Es ist eine wichtige und ehrenvolle Aufgabe!



Unsere Gruppe trifft sich regelmäßig dienstags im Gemeindezentrum. 18.00 – 21.00 Uhr nähen wir mitgebrachte Projekte, tauschen uns aus oder gestalten neue Nähprojekte. Jeder bringt seine Stoffe, Schnittmuster und Nähmaschine selber mit. Genäht wird alles, von Kinder- über Damenbekleidung oder Dekorationsartikel ist alles dabei. Von Anfänger bis Fortgeschrittene sind alle willkommen, wir helfen uns gegenseitig. Vielleicht haben wir

Dein/Ihr Interesse geweckt. Über weitere Mitglieder würden wir uns freuen. Vom **20.07. bis 29.08.** machen wir eine **Sommerpause**. Weiter geht's ab **01.09.2015**.

Sommerferienspiele im Gemeindezentrum

Die Sommerferien sind nicht mehr weit und damit auch die vielen Ferienangebote für Kinder. Auch im Gemeindezentrum Herrnburg wird vom 24. bis 28. August die Möglichkeit bestehen, fröhliche und aufregende Tage mit Spiel, Spaß und Abenteuern zu erleben. Täglich von 10.00 bis 15.00 Uhr wollen wir wieder singen, basteln, spielen, kochen und vieles mehr. Die Kosten betragen pro Tag 4,00 € (für Getränke, Mittagessen, Bastelmaterial und Tea-Time. Ich freue mich auch über Kuchenspenden!).

Die Themen und Aktionen werden, wie immer, rechtzeitig im Ferienprogramm der Jugendpflegerin Filiz Ceker, das alle Kinder in der Schule erhalten, bekannt gegeben.

Anfragen gerne an mich richten: Sigrid Susanne Awe (Tel.-Nr. im Impressum)

Kribbel, krabbel ...

Wir sind die Krabbelgruppe der Kirchengemeinde in Herrnburg. Inzwischen sind wir 9 Mütter mit Babys und Kleinkindern im Alter von 9 Monaten bis 1,5 Jahren und treffen uns immer donnerstags ab 09.00 Uhr bis spätestens 12.00 Uhr. Wir frühstücken zusammen, jeder bringt etwas zum Frühstück mit.

Für die Kinder steht das gemeinsame Spielen auf dem Programm. Im Sommer wollen wir unser Treffen öfter auf dem Spielplatz verbringen. Unsere Kleinen freuen sich jedes Mal auf ihren Krabbelvormittag.

Melanie Hammerich und Vanessa Slabert

Willkommen in der Jungen Gemeinde

Konfirmiert - und was nun? Auf jeden Fall schauen, was in der Jungen Gemeinde so los ist!

Einmal im Monat (in der Regel am letzten Freitag oder auf Wunsch an einem anderen Tag) haben die Jugendlichen unserer Gemeinde die Möglichkeit, sich im Gemeindezentrum zu treffen, um zu reden, gemeinsam zu kochen oder zu Lagerfeuer- und Kinoabenden und/oder.... Eure Ideen für diese Treffen sind gefragt! Ihr seid ein wichtiger Teil dieser Gemeinde und darum sollen euch die Räume des Gemeindezentrums zur Verfügung stehen! Ich werde euch gerne bei der Umsetzung eurer Ideen behilflich sein.

Erstes Treffen: 3. Juli 19.00 bis 22.00 Uhr

Ich freue mich auf euch!



Sigrid Susanne Awe

Rückblick

Konfirmandenfreizeit in Mölln

Vom 17.-19. April fand in diesem Jahr die Konfirmandenfahrt der Hauptkonfirmanden aus Herrsburg und Selmsdorf statt. Das Wochenende stand unter dem Thema »Ausgrenzen oder Gemeinschaft«. Die Geschichte von dem Zöllner Zachäus (Lk 19,1-10) setzte dafür einen biblischen Impuls. In Andachten, Arbeitseinheiten und einem Film gingen wir der Frage nach, wo heute bei uns ausgegrenzt wird und wie Juden im Dritten Reich ausgegrenzt wurden. Aus der Geschichte über Zachäus lernten wir, dass Jesus sich gerade den Ausgegrenzten zugewandt hat. Außerdem gab es ein Stadtspiel in Mölln, Gemeinschaftsspiele und freie Zeit miteinander.



Geleitet wurde das Wochenende von Pastor Brunn und Gemeinmediakon Woest, unterstützt von vier Jugendlichen aus Selmsdorf und Herrsburg.



Kinder und Jugendliche auf den Spuren von Jesu Passion

Am 20. März startete um 16.30 Uhr der diesjährige Kinder- und Jugendkreuzweg mit der kurzen Andacht einiger Vorkonfirmanden in unserer Kirche. Im Anschluss machten sich die ca. 60 Kinder, Jugendlichen und einige Erwachsene der Kirchengemeinde Herrnburg und unserer Nachbargemeinden St. Christophorus und der Katholischen Kirche Liebfrauen (beide aus Eichholz) mit einem großen Holzkreuz auf den Weg zum Regentopspielplatz. Dort wurde, während alle das Lied »Jesus, remember me« sangen, das Kreuz von einem zum anderen gereicht und des schweren Leidensweges Jesu gedacht. Nach einer weiteren Station am Eichholzer Teich trafen sich die Teilnehmer zur Abschlussandacht in der St. Christophorus-Kirche. Während des anschließenden gemeinsamen Imbisses im Gemeindesaal war Zeit zum Kennenlernen und für Gespräche.

Der Kinder- und Jugendkreuzweg von Herrnburg nach Eichholz ist ein Zeichen gelebter Ökumene und zeigt, dass Fremde durch ihren gemeinsamen Glauben auf einfache und doch tiefgründige Weise zu Freunden werden können.



Ausblick

Neue Konfirmandenkurse

Im September dieses Jahres beginnen wieder neue Konfirmandenkurse. In der Vergangenheit kamen meist Jugendliche in den Konfirmandenunterricht, die das sechste oder siebente Schuljahr besuchten und etwa zwölf Jahre alt waren. Anders als in früheren Jahren werden wir in diesem Jahr auf das persönliche Anschreiben der Jugendlichen verzichten, weil unsere Datenlage oft unvollständig und fehlerhaft war.

Zu einem Informationsabend laden wir für den **9. September 2015** ins Gemeindezentrum ein. Die Kurse sollen 14-tägig mittwochs und donnerstags oder dienstags stattfinden. Die Teilnehmerzahlen sind je Kurs auf 15 Personen begrenzt. Anmeldungen mit Angabe des gewünschten Kurstages sind ab sofort im Gemeindegemeinschaftsamt möglich. **Anmeldeformulare** liegen im Gemeindezentrum aus und können auf der Internetseite der Kirchengemeinde (www.kirche-herrnburg.de/angebote/konfirmandenunterricht/neue-konfirmandenkurse) heruntergeladen werden.



Gemeindefest



Samstag, 12. September 2015

Thema: »Nehmt euch an die Hand – gemeinsam tolerant«

Erstmals wollen wir unser Gemeindefest an einem Samstagnachmittag und –abend feiern. Damit das Fest ein gemeinsames Fest wird und gelingt, brauchen wir viele fleißige Hände.

Wer kann einen Kuchen für das Kuchenbuffet oder Salate für das Mittagessen spenden? Wer kann helfen bei Auf- und Abbau, Betreuen von Angeboten für Kinder, im Ausschank, in der Küche?

Bitte in den aushängenden Listen eintragen oder im Gemeindesekretariat melden!

Wer kann etwas für die Tombola spenden? (Bitte nur neuwertige Sachen, keine Flohmarktartikel, keine verderblichen Waren). Tombolaspenden bitte bis Sonntag 23.08. im Gemeindebüro abgeben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Programm

- 15.00 Kaffeetrinken
Tombola, Kinderprogramm (Spiele, Schminken, Märchenhöhle, Kicker, Wikinger Schach ...)
Konzerte der Singegruppe Harmonie und der Musikgruppe unserer Kirchengemeinde
Vorführung des SFV Herrnburg
- 18.00 Gottesdienst
- 19.00 Leckerer Grill und Salatbuffet
- 20.00 Konzert der Band der Pfarrgemeinde Liebfrauen
- 20.30 Lagerfeuer
Trommelgruppe



Tag des offenen Denkmals

Das diesjährige Motto des Denkmaltages »Handwerk, Technik, Industrie« bietet am **13. September** eine besondere Sicht auf unsere denkmalgeschützte Kirche. Traditionelles Handwerk ist auf vielfältige Weise in ihr zu bestaunen: Sakrale Bauweisen des 13. und 14. Jahrhunderts, die Holzschnitzarbeiten an der Kanzel, am Klappaltar, der Empore, den Skulpturen... Unsere gerade restaurierte Orgel lässt historischen Orgelbau erahnen, dessen präzise Technik fasziniert. Von 13.00 bis 17.00 Uhr ist unsere Kirche für kleine und große Kirchenentdecker geöffnet. Neben Kirchenführungen, Infos, und Angeboten für Kinder ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Sigrid Susanne Awe



*Der Gemeindebrief
wird gesponsert
von:*



Haus am Brink

Pflegezentrum Lüdersdorf

Vollstationäre Pflege
und Tagespflege

**Bei uns werden Sie kompetent
und mit Herz gepflegt**

Wir beraten Sie in allen Fragen der Pflege.
Bitte informieren Sie sich

Am Brink 11, 23923 Wahrsow, Telefon 038821 - 613-0

www.hausambrink.de
info@hausambrink.de



Thomas Weiß

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

GRANIT- und MARMORBEARBEITUNG

Hauptstraße 13a • 23923 Lüdersdorf
Tel.: (038821) 66302 Fax: (038821) 65195
Mobil: 0172 - 5425668

Sie brauchen Blumen für die schönen oder auch die traurigen Tage des Lebens? Sie suchen eine ausgefallene Idee zum Geburtstag, ein besonderes Arrangement für Ihre Hochzeit, Ihre Veranstaltung oder Ihre Feierlichkeit?



Blüten Zauber

Herrnburg

- | | |
|----------------------|---|
| Mo-Fr 9.00 - 18.00 h | ☞ täglich frische Schnittblumen und Pflanzen der Saison |
| Sa 9.00 - 13.00 h | ☞ individuelle Sträuße und stilvolle Tischgestecke |
| So 10.00 - 12.00 h | ☞ zeitgemäße Hochzeitsfloristik und Trauerfloristik |
| | ☞ Blumenversand überEuroFloristik |

Hauptstrasse 118, 23923 Herrnburg, Tel. 038821-67243

www.bluetenzauber-herrnburg.de

www.bluetenzauber-herrnburg.de info@bluetenzauber-herrnburg.de

„Hof Alte Zeiten“ in Schattin Café - Restaurant

Wir richten Feiern zu verschiedensten Anlässen aus. Wir bieten Ihnen ein besonderes Ambiente, eine gute Küche und leckere Torten. Unser Hof kann sowohl festlich anspruchsvolle, als auch rustikal einfache Wünsche erfüllen. Auch standesamtliche Hochzeiten sind auf unserem Hof möglich.

Öffnungszeiten

Do. ab 14 Uhr Waffeltag, abends ab 18 Uhr wechselnde Büfets
Fr. - Sa. 10 - 21 Uhr, warme Küche bis 20:00 Uhr
So. 10 bis 18 Uhr
Samstag und sonntags ab 10 Uhr Frühstücksbüfett.

Essen und Erlebnis: Norbert Koop
Hauptstr. 29; 23923 Schattin; Tel: 038821/66492
email: koop@reetdachurlaub.de; internet: www.hof-alte-zeiten.de

Werner Lauenroth Fischfeinkost GmbH

Werner-Lauenroth-Straße 1-3
D-23923 Lüdersdorf

Telefon:
+49 (0)40-38 60 62-0
Telefax:
+49 (0)40-38 82 78

E-Mail:
info@werner-lauenroth.de

Internet:
www.werner-lauenroth.de



GRAFIK DESIGN NORDUS
www.grafik-design-nordus.de

e-mail: malerei@palme-design.de

Internetseiten, Logos, Plakate, Flyer,
Broschüren, Visitenkarten - und mehr:
individuell gestaltet von Manuel Nordus

Tel. 038821-65801

Individuelle Lernunterstützung
für
Grundschüler (Nachhilfe)
Tel. 038821-65801
(Palingen)





Aus den Kirchenbüchern

» Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur.«
2. Kor 5,17



Getaufte

Elias Radzewitz, Palingen
Greta Radzewitz, Palingen
Lilli Marie Karlinger, Wahrsow
Tammo Buchner, Herrsburg



Verstorbene

Erna Böttcher geb. Freitag, Schönberg
Erich Waack, Wahrsow
Karl Comes, Herrsburg
Uwe Denckert, Lübeck
Eva-Marie Lamprecht geb. Bake, Lübeck
Herbert Schmerberg, Lübeck

Friedhof

Von Mai bis September biete ich Sprechstunden auf dem Herrsburg Friedhof an. Hier haben Sie vor Ort die Möglichkeit, Angelegenheiten zu klären. Gerne zeige ich Ihnen auch die verschiedenen Areale und unterschiedlichen Grabarten unseres Friedhofs.

Termin: **Mittwoch, 10. Juni 2015, 8. Juli 2015**

von 10.00 – 11.00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Susanne Hein



Wir gratulieren zum Geburtstag

» Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.«

Psalm 91.4

Juni

Lindenau, Magdalena	Wahrsow	88
Zwiebelmann, Ilse	Duvennest	88
Faust, Lieselotte	Herrnburg	82
Behr, Rita	Herrnburg	81
Walter, Maria	Herrnburg	81

Juli

Hollnagel, Herta	Wahrsow	98
Block, Melitta	Herrnburg	94
Slupczynski, Anny	Wahrsow	94
Friederitz, Margarete	Palingen	90
Dieball, Otto	Herrnburg	88
Wallenburg, Sonja	Herrnburg	84
Cordts, Evelyn	Klein Neuleben	82
Biernath, Ursula	Wahrsow	75
Erb, Heidi	Herrnburg	75
Tiedemann, Hannelore	Herrnburg	75
Garber, Ute	Herrnburg	70
Huhn, Heidi	Herrnburg	70

August

Ritter, Bernhard	Wahrsow	88
Wegner, Helga	Wahrsow	87
Ziock, Erna	Wahrsow	86
Mroczek, Rosemarie	Lüdersdorf	85
Niemand, Siegfried	Herrnburg	84
Ringström, Herta	Wahrsow	84
Carbuhn, Hannelore	Herrnburg	81
Wilke, Erika	Wahrsow	80
Knuth, Elke	Lüdersdorf	75





Kurz Notiert

Eine neue Urnengemeinschaftsanlage entsteht

Die bestehende Urnengemeinschaftsanlage auf unserem Friedhof beim Haupteingang erlaubt nur noch drei Bestattungen. Dann ist sie komplett belegt. Deswegen hat Frau Hein mit Unterstützung unserer Friedhofsgärtner von den Marli-Werkstätten ein Konzept für eine neue Urnengemeinschaftsanlage entworfen. Sie entsteht hinter den Rasenwahlgräbern und grenzt an eine alte Bauerngrabstätte.

Die Anlage ist nach Süden ausgerichtet und mit einer Eibenhecke eingefasst.

Der Mecklenburger Metallgestalter Fabian Droste wird ein Eisenkreuz mit Ewigkeitsring gestalten. Granitplatten mit den Namen der Verstorbenen werden vor dem Kreuz im Halbkreis angelegt. Ablageflächen für Blumen und Gestecke sind am Eingang geplant. Im Herbst soll die Urnengemeinschaftsanlage fertig sein.

Sie können unsere Räume mieten!



**Konditionen und Infos:
038821/ 60029**

Wir vermieten unsere Räume im Gemeindezentrum für Feierlichkeiten. Der Saal ist für ca. 50 Personen, der große Gruppenraum für ca. 20 Personen geeignet. Sie bieten in Kombination mit dem Foyer und der Küche ideale Voraussetzungen.



Der Sommer

Friedrich Hölderlin

Das Erntefeld erscheint, auf Höhen schimmert
Der hellen Wolke Pracht, indes am weiten Himmel
In stiller Nacht die Zahl der Sterne flimmert,
Groß ist und weit von Wolken das Gewimmel.

Die Pfade gehn entfernter hin, der Menschen Leben,
Es zeigt sich auf Meeren unverborgen,
Der Sonne Tag ist zu der Menschen Streben
Ein hohes Bild, und golden glänzt der Morgen.

Mit neuen Farben ist geschmückt der Gärten Breite,
Der Mensch verwundert sich, dass sein Bemühen gelingt,
Was er mit Tugend schafft, und was er hoch vollbringt,
Es steht mit der Vergangenheit in prächtigem Geleite.





Kinderbibelcamp



Auch in diesem Jahr findet in Roggenstorf wieder das Kinder-Bibel-Camp statt.

Vom 20. bis 21. Juni wollen gemeinsam mit vielen Kindern aus unserer Kirchenregion – von Grevesmühlen bis Herrnburg - erleben, was eine tolle Gemeinschaft ausmacht und was wir alle miteinander in »Gemeinschaft« entdecken und unternehmen können. Außerdem wird am Samstagabend ein spannendes Musical für uns in der Kirche aufgeführt.

Wer Lust auf das gemeinsame Wochenende in Roggenstorf hat, meldet sich bitte unter Tel.: **038823 22024** bei Torsten Woest in Selmsdorf an.

Kreistänze pausieren

Seit September 2014 wurden 14-täglich freitags Kreistänze im Gemeindefestsaal getanzt – fünf bis acht Kinder haben sich regelmäßig zusammengefunden und einige Erwachsene, mehrheitlich Papas. Tänze aus verschiedenen Ländern, Tänze zu Kirchenliedern (Bewahre uns Gott) und Kindertänze (Ringel Ringel Reihe, Was müssen das für Bäume sein) wurden mit viel Freude getanzt, aber auch jahreszeitlich wechselnde Tänze (Jingle Bells, Tanz um den Maibaum) waren im Programm. Manches ergab sich spielerisch im Tanz: so etwa die selbst choreographierte »Herrnburger Gasse«, die an keinem Nachmittag fehlen durfte. Nach der Tanzstunde gab es immer ein spontanes und doch verlässliches Kaffeetrinken.

Ganz herzlichen Dank an Anne Meiburg! Sie hat das Kreistanzen ehrenamtlich mit viel Engagement und Kenntnis geleitet und dabei Wünsche und Vorlieben aus der Gruppe immer aufgenommen! Aus beruflichen Gründen pausieren die Kreistänze für die nächste Zeit. Wir freuen uns aber auf eine künftige Fortsetzung.

Christine und Frank Martin Brunn

Impressum

Herausgeber

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herrnburg
Hauptstr. 79a, 23923 Herrnburg
www.kirche-herrnburg.de

Pastor Dr. Frank Martin Brunn, Ahornweg 17,
23923 Herrnburg, Tel. 038821/67264 oder 0157/74221436
E-Mail: herrnburg@elkm.de
(Montag: Ruhetag)

Friedhofsverwaltung und Gemeindesekretariat

Susanne Hein
Bürozeiten: Montag- Freitag 8.00 - 11.30 Uhr
Tel. 038821/60029 oder 0174/7187293
Fax. 038821/67262
E-Mail: herrnburg@elkm.de

Gemeindepädagogik

Gemeindepädagogin Sigrid Susanne Awe, Tannenkoppel 38 b,
23564 Lübeck, Tel. 0451/5061333 oder 0162/3236278
E-Mail: s.susanne.awe@web.de

Gemeinmediakon Torsten Woest, Hinterstr. 11, 23923 Selmsdorf
Tel. 038823/22024 oder 0152/08908471

Seniorenarbeit

Rosemarie Rupp, Im Musennest 15, 23564 Lübeck
Tel. 0451/48929158

Nähgruppe

Consuela Popko, 23923 Herrnburg
Tel. 038821/689983

Musikgruppe

Carsten Lueders, Tel. 038821/68188,
E-Mail: carsten_lueders@web.de

Bankverbindung

IBAN: DE75 1405 1000 1000 0398 26, SWIFT-BIC: NOLADE21WIS



Gottesdienstplan Juni-August

07.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Brunn	10.30	mit Kindergottesdienst anschl. Kirchencafé 
14.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Schmidt, Pastor Brunn	11.00	in der Badeanstalt am Kl. See, gemeinsam mit Christophorus
21.06.	3. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Brunn	10.30	mit Kindergottesdienst 
28.06.	4. Sonntag nach Trinitatis	(Gemeindeausflug)		kein Gottesdienst in Herrnburg
05.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Brunn	10.30	mit Abendmahl und Kin- dergottesdienst anschl. Kirchencafé 
12.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Brunn	10.30	
19.07.	7. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Brunn	20.00	mit Kindergottesdienst 
26.07.	8. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Brunn	10.30	
02.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinédiakon Woest	10.30	mit Abendmahl und Kin- dergottesdienst Anschl. Kirchencafé 
09.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Parge	10.30	
16.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Voss	10.30	mit Kindergottesdienst 
23.08.	12. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Parge	10.30	
30.08.	13. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Ries	10.30	
06.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	Gemeindepädago- gin Awe	10.30	Schulanfängergottes- dienst

Gottesdienste im Pflegezentrum Haus am Brink in Wahrsov
Mittwoch 24. Juni, Mittwoch 22. Juli, Mittwoch 26. August,

jeweils
15.30 Uhr

